



1. Umfrage zur Flugblatt-Affäre

Rücktritt? Das denkt Deutschland über Aiwanger



Im Bierzelt umjubelt, in Deutschland umstritten: Freie-Wähler-Chef Hubert Aiwanger (52) am Freitag bei einem Wahlkampf-Auftritt in Karpfham (Bayern)
Foto: Danny Strasser/ action-camera.eu

 TEILEN  TWITTERN  SENDEN

Von: **THOMAS BLOCK UND ROMAN EICHINGER**
02.09.2023 - 10:07 Uhr

Ein Mann spaltet das Land: Hubert Aiwanger (52) und sein Verhalten in der Affäre um ein antisemitisches Flugblatt in seiner Schulzeit.

Muss Bayerns Wirtschaftsminister deshalb seinen Sessel räumen? Die Entscheidung liegt bei Aiwangers Chef, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (56, CSU).

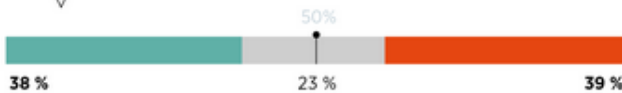
Doch was denken die Deutschen über Aiwanger? Im Auftrag von BILD am SONNTAG hat INSA am Donnerstag und Freitag 1005 repräsentativ ausgewählte Bürger befragt.

Hier die Ergebnisse: **38 Prozent der Menschen in Deutschland finden, Aiwanger solle als stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister zurücktreten! 39 Prozent sind dagegen. (23 Prozent weiß nicht /keine Angabe).**

Interessant: Während SPD- und Grünen-Wähler zu über 60 Prozent für Aiwangers Rücktritt sind, ist das Bild bei der Union umgekehrt: 50 Prozent der Anhänger von CDU und CSU sind GEGEN einen Rücktritt, nur 36 Prozent dafür.

Sollte Hubert Aiwanger Ihrer Meinung nach als stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Bayerns zurücktreten?

- ja
- weiß nicht/k. A.
- nein



Info.BILD.de | Quelle: INSA für BamS | 1005 Befragte am 31.8. und 1.9.2023

Männliche Befragte waren eher FÜR einen Rücktritt Aiwangers (43:40 Prozent), Frauen eher DAGEGEN (33:38 Prozent). Der Westen ist eher Aiwanger-kritisch (39 Prozent für einen Rücktritt, 38 Prozent dagegen), der Osten klar PRO Aiwanger (45 Prozent gegen einen Rücktritt, 38 Prozent dafür).

Jackery

Deutschland Favorit 2023

- 1.000,54 €
- 802,10 €
- 1.200 €
- 1.100 €
- 401,99 €
- 299 €
- 1.702,22 €

ANZEIGE

LESEN SIE AUCH



Neue Vorwürfe gegen Aiwanger **Hakenkreuz-Schmierereien auf dem Schulko?**

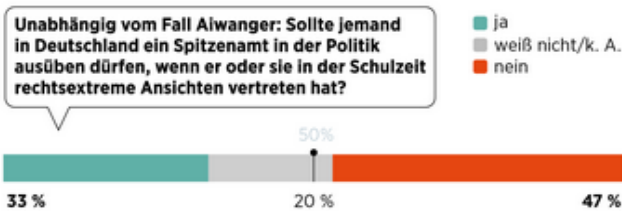
Aiwanger bemüht sich offenbar um Aufklärung in der Affäre, doch es gibt auch neue Vorwürfe



Zentralrat der Juden kritisiert Aiwanger **„Täter-Opfer-Umkehr“**

Aiwanger gab Fehler in der Flugblatt-Affäre zu, sieht sich aber als Opfer einer Kampagne.

BamS wollte – unabhängig vom Fall Aiwanger – auch wissen: Sollte jemand in Deutschland ein Spitzenamt in der Politik ausüben dürfen, wenn er in der Schulzeit rechtsextreme Ansichten vertreten hat?



Info.BILD.de | Quelle: INSA für BamS | 1005 Befragte am 31.8. und 1.9.2023

Hier ist das Meinungsbild etwas klarer: 47 Prozent der Deutschen sagen Nein! 33 Prozent finden, das solle dennoch möglich sein (20 Prozent weiß nicht / keine Angabe).